

Projektantrag:

## **Europa - eine Einheit?**

Theaterarbeit mit Jugendlichen von 14 – 20 Jahren

beim SJC Hövelriege

Zeitraum 01. April 2015 bis 31. März 2016

Ein Sonderprojekt zur Bildung kommunaler Bildungslandschaften.

Position: 2.2.1.

Kooperationspartner:

SJC Hövelriege e.V.

Jugendheim Hövelriege e.V.

Franz-Stock-Realschule Hövelhof

Krollbachschule Hövelhof

## **Eine Art Vorwort**

In dem laufenden Sonderprojekt beim SJC Hövelriege wird die Realisierung von wöchentlichen Treffen immer schwieriger, da die Jugendlichen einen immer komplexeren Terminplan haben. Die Schule nimmt auch am Nachmittag viel Raum ein, einige Teilnehmer sind bereits in der Ausbildung oder im Bundesfreiwilligendienst. Viele von ihnen spielen außerdem an drei Tagen in der Woche (oder sogar mehr) Fußball. Andere Freizeitaktivitäten sollen ebenfalls nicht zu kurz kommen. Insgesamt 20 Jugendliche sind an Theaterarbeit interessiert, aber die Zusammensetzung der Gruppe ändert sich häufig und nur 10 werden an der Abschlusspräsentation zum Thema „Tabubruch“ teilnehmen. Wir wollen vermeiden, dass Theater und Fußball miteinander in Konkurrenz treten, denn gerade das Zusammenspiel von Kultur und Sport ist konzeptionelle Grundlage der Jugendarbeit des SJC Hövelriege.

Um Planungssicherheit zu schaffen, wollen wir uns im kommenden Sonderprojekt auf Intensivworkshops in den Schulferien beschränken. Dort werden wir über einen geschlossenen Zeitraum von einer oder zwei Wochen konzentriert mit Jugendlichen arbeiten. Zum Abschluss der vier Intensivworkshops werden Szenen oder eine geschlossene Präsentation gezeigt. In den Sommerferien 2015 wollen wir über den Zeitraum von zwei Wochen ca. 20 Jugendlichen Theaterarbeit anbieten. Dazu engagieren wir zwei Theaterpädagogen. In der Herbst- und Osterferien (2015 und 2016) beschränken wir uns auf eine Woche mit ca. 10 Teilnehmern und einem Theaterpädagogen.

## **Begründung:**

### **Die Gemeinde Hövelhof**

In der etwa 16 000 Einwohner zählenden Gemeinde Hövelhof ist das kulturelle Angebot für Jugendliche gering. Die Haupt- und Realschule, die Kirchen und das Haus der offenen Tür bemühen sich, kulturelle Angebote zu machen, stoßen jedoch allzu oft an finanzielle Grenzen. Das Klima des Ortes wird im Gemeinderat von der CDU-Mehrheit (über 60%) und im sozialen Leben stark vom Schützenverein bestimmt. Im Schützen- und Bürgerhaus, das vor drei Jahren für über 2 Millionen Euro renoviert wurde, finden einmal pro Monat kulturelle Veranstaltungen statt. Dabei handelt es sich zumeist Konzerte von Schlagersängern, Coverbands aus der Umgebung oder zuletzt einem Playback-Musical des Polizeiorchesters. Bürgermeister Michael Berens ist selbst Musiker und engagiert sich stark im örtlichen Sennekult-Verein. Er stößt jedoch immer wieder auf Widerstand seiner eigenen Fraktion, wenn er Innovationen im Kultur- und Bildungssektor vorschlägt.

Kulturinteressierte Jugendliche müssen also sowohl für eigene Tätigkeit als auch für die Rezeption von Musik und Theater nach Paderborn, Gütersloh oder Bielefeld ausweichen. Dafür ist finanzieller und zeitlicher Aufwand nötig. Schüler, die in den umliegenden Orten ein Gymnasium besuchen, sind im Vorteil.

## **Der SJC Hövelriege**

Der SJC Hövelriege ist einer von vier Fußballvereinen in der Gemeinde Hövelhof. Er versteht sich als eine Art Sammelbecken für Jugendliche und Erwachsene, die in anderen Vereinen nicht heimisch geworden sind, nach sozialer Anbindung suchen oder vom Vereinszusammenhang mehr erwarten als die Ausübung der Sportart. Die Mitgliedschaft ist in jeder Hinsicht heterogen: Der Ausländeranteil (ca. 40 %), der Anteil an Heimkindern (ca. 25 Kinder), der Anteil der Frauen und Mädchen (3 Mannschaften) und der Anteil an Studenten und Akademikern sind überproportional hoch. Der Sport- und Jugendclub (SJC) Hövelriege bemüht sich stark, neben dem Fußball kulturelle Angebote für Jugendliche zu machen. Leider wird die Arbeit des Vereins von der Gemeindeverwaltung finanziell kaum unterstützt.

## **Das Jugendheim Hövelriege**

Im Jugendwohnheim Hövelriege sind derzeit 17 Kinder in familienorientierten Wohngruppen untergebracht. „Familienorientiert“ bedeutet, dass die zu betreuenden Jugendlichen in einem bereits bestehenden Familienzusammenhang aufgenommen sind und gemeinsam mit den leiblichen Kindern der Pädagogen aufwachsen. Zusätzlich werden in „Tagesgruppen“ Kinder und Jugendliche betreut, die in ihren eigenen Familien bleiben. Große Unterschiede den Bildungshorizont und die Schulform betreffend prägen das Zusammenleben und fordern die Pädagogen und Eltern heraus.

## **Haupt- und Realschule in Hövelhof**

Die Gemeinde Hövelhof wehrt sich standhaft gegen die Einführung einer Gesamtschule. Viele Eltern schicken ihre Kinder bereits in die umliegenden Orte. An den beiden Hövelhofer Schulen herrscht unter den Jugendlichen - wie auf vielen Schulen - ein hoher Geltungsdruck, der sich in der Gleichförmigkeit der Mode, der Interessen und des Geschmacks widerspiegelt. Andersartigkeit wird unter Schülern selten akzeptiert. Engagierte Lehrer an beiden Schulen versuchen, den Horizont der Kinder und Jugendlichen zu erweitern, viele von ihnen kommen jedoch nicht aus Hövelhof und sind demzufolge nicht in das Dorfleben eingebunden. Ihr Unterrichtpensum lässt ihnen kaum Zeit, kulturelle Impulse zu setzen.

## **Die Jugendtheatergruppe des SJC Hövelriege**

Die Jugendtheatergruppe des SJC ist als geschlechts- und altersübergreifendes Projekt ein Betätigungsfeld für Jugendliche, die auf verschiedene Schulen gehen und in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen aufwachsen: Im Jugendheim, im Hochhaus im Ausländerviertel oder im bürgerlichen Einfamilienhaus. Viele von ihnen spielen Fußball. Etwa

20 Jugendliche nehmen derzeit in verschiedener Intensität und Regelmäßigkeit an Teilabschnitten der Sonderprojekte teil.

### **Das Thema: Europa**

Das Zusammenleben der Nationen in der Europäischen Union wird inzwischen von vielen Menschen kritisch betrachtet. Die Euro-Krise, die Armut im Süden Europas, das Elend der Flüchtlinge und die Abschottung Europas durch Zäune und Grenzschutzorganisationen wie Frontex hinterlassen einen schalen Beigeschmack. Gleichzeitig beobachten wir in vielen Ländern einen wiedererstarkenden Nationalismus, oftmals sogar latenten oder offenen Rassismus in der Politik, den Medien und der Gesellschaft. Wir möchten einen kritischen Blick auf das vereinte Europa werfen. Ein Ziel von vielen wäre Aufklärung über politische und wirtschaftliche Zusammenhänge. In der Theaterarbeit könnten wir zum Beispiel verschiedene Biografien vorstellen:

1. Die Studentin in Spanien
2. Der Junge aus Eritrea
3. Die Angestellte beim Ausländeramt in Deutschland
4. Der Grenzbeamte in Italien
5. usw.

Wir wollen über Vorurteile und Rassismus sprechen, über Lebenssituationen, Bildungschancen, Zukunftsaussichten, Wünsche, Erwartungen und Ziele von Menschen aus Nord- Süd- Ost- und Westeuropa. Diese werden wir nebeneinander stellen und vergleichen. Unsere Recherche kann im Internet und in den Medien erfolgen oder auch durch Interviews. Persönliche Erfahrungen der Jugendlichen können ebenfalls einfließen.

### **Arbeitsweise**

In den Herbst- und Osterferien bieten wir ca. 10 Jugendlichen, in den Sommerferien ca. 20 Jugendlichen im Alter von 15 -20 Jahren die Möglichkeit, Theaterarbeit kennenzulernen. Zu Beginn werden schauspielerische Grundlagen in Sprechen, Bewegen und Spielen trainiert. Die jungen Menschen sollen „Bühnenspannung“, „Mitteilungsbewusstsein“ und „Präsenz“ kennenlernen und am eigenen Körper erfahren. Hier können theatererfahrene Jugendliche ihre Kenntnisse vertiefen, während die „Neuen“ zum ersten Mal mit den oben genannten Begriffen konfrontiert werden. Gleichzeitig soll durch vertrauensbildende Maßnahmen und Gruppenspiele Teamgeist und Kollegialität geweckt werden. Wir wollen in einem geschlossenen Zeitraum von einer oder zwei Wochen das Klima einer gemeinsamen Theaterproduktion kreieren, in der kollektiv künstlerisch gearbeitet wird. Gemeinsame

Mahlzeiten, Gespräche, Theaterbesuche und andere Aktivitäten können das Klima unterstützen.

Methoden zur Erarbeitung schauspielerischer Grundlagen:

- Warming Up/ Spiele
- Improvisation
- Sprechtraining
- Bewegungstraining

Parallel dazu wollen wir uns über verschiedene europäische Biographien informieren und diese szenisch zusammenführen.

Methoden zu Stückentwicklung:

- Recherche
- Dramaturgie
- Entwicklung von Szenen bzw. einer Aufführung

### **Ziele des Projekts**

Jugendlichen aus Hövelhof und der näheren Umgebung wird die Möglichkeit gegeben, sich vor Ort schauspielerisch zu betätigen. Wir wollen in der Gruppe ein Klima schaffen, in dem sich die oder der Einzelne ausprobieren und erfahren kann.

Individuelle Ziele:

- Überwindung von Zurückhaltung und Schüchternheit
- Verbesserung der stimmlichen, sprachlichen und körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten
- Stärkung des Selbstvertrauens

Außerdem wollen Grundkenntnisse von Techniken zur Stückentwicklung vermitteln:

- Recherche
- Dramaturgie
- Szenische Umsetzung

Neben der Entwicklung sozialer Kompetenzen durch das kollektive Arbeiten an einem Theaterprojekt erhoffen wir uns als wichtigen Effekt

- die Entwicklung politischen Bewusstseins.

Die konzentrierte Zusammenarbeit über den Zeitraum von 7 oder 14 Tagen soll dazu führen, dass wir wenig Zeit durch Terminsuche verlieren und uns in der Gruppe zusammenfinden und wohlfühlen. Neben der Theaterarbeit steht das Gespräch über Inhalte im Vordergrund.

Kollektive Ziele:

- Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Identifikation mit der Gruppe
- Gestaltung von Lebenswelt durch gemeinsame Projekte

### **Auswertung**

Nach den Intensivworkshops wird Anhand von Fragebögen eine Auswertung der Arbeit und der Aufführungen vorgenommen. Diese werden dann im Abschlussbericht mit Fotos und evtl. Pressematerial dokumentiert.

## Finanzierungsplan 2015

### Ausgaben:

Für theaterpädagogische Fachkräfte:

Osterferien: 01.04.2015 bis 14.04.2015

Mit **10 Jugendlichen** und **einer** theaterpädagogischen Fachkraft:

5 Stunden täglich an 7 Tagen: 35 Stunden a 37,50 € 1312, 50 €

Sommerferien: 29.06.2015 bis 11.08.2015

Mit **20 Jugendlichen** und **zwei** theaterpädagogischen Fachkräften:

5 Stunden täglich an 14 Tagen: 70 Stunden von 2 Theaterpädagogen:

140 Stunden a 37,50 € 5250,00 €

Herbstferien: 05.10.2015 bis 17.10.2015

Mit **10 Jugendlichen** und **einer** theaterpädagogischen Fachkraft:

5 Stunden täglich an 7 Tagen: 35 Stunden a 37,50 € 1312, 50 €

Honorarstunden: 210 h mal 37.50 € **7875,00 €**

Bürgerschaftliches Engagement: 92 Stunden a 10,- € 920,00 €

Requisiten/Kostüme/Material 300,00 €

Dokumentation (Video/Foto/Text) 100,00 €

Gesamtausgaben: **9195,00 €**

### Einnahmen:

Beantragte Zuwendung: 7815,00 €

Eigenanteil LAG 920,00 €

SJC Hövelriege 460,00 €

Gesamteinnahmen: **9195,00 €**

## Finanzierungsplan 2016

Osterferien 2016: 21.03. – 31.03.2016

Mit **10 Jugendlichen** und **einer** theaterpädagogischen Fachkraft:

5 Stunden täglich an 7 Tagen: 35 Stunden a 37,50 € 1312,50 €

Honorarstunden 1312,50 €

Bürgerschaftliches Engagement: 17 Stunden a 10,00 € 170,00 €

Material 100,00 €

Dokumentation 100,00 €

**Gesamt: 1682,50 €**

Einnahmen:

beantragte Förderung 1430,00 €

Eigenanteil LAG 170,00 €

SJC Hövelriege 82,50 €

**Gesamteinnahmen: 1682,50 €**